

Evangelische Kirche in Zerbst/Anhalt

Gemeindebrief

April / Mai 2024



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Shalom

Liebe Leserinnen und Leser,

was keiner wagt, das sollt ihr wagen,
 was keiner sagt, das sagt heraus,
 was keiner denkt, das wagt zu denken,
 was keiner anfängt, das führt aus.
 Wenn keiner ja sagt, sollt ihr´s sagen,
 wenn keiner nein sagt, sagt doch nein,
 wenn alle zweifeln, wagt zu glauben,
 wenn alle mittun, steht allein.
 Wenn alle loben, habt Bedenken,
 wo alle spotten, spottet nicht,
 wo alle geizen, wagt zu schenken,
 wo alles dunkel ist, macht Licht!

Worte von dem katholischen Theologen Lothar Zenetti (1926 - 2019), ganz einfach und doch so direkt. Worte, die Richtschnur sein können; Worte, die uns zur Zivilcourage aufrufen.

Fragen und Forderungen nach noch mehr Waffen, soll das die Lösung sein? Die Spirale der Gewalt wird immer weiter geschraubt, das Leid findet kein Ende. Dem gegenüber steht die Jahreslösung: *Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe* (1. Kor. 16,14). Das hat Paulus an die junge Gemeinde in Korinth geschrieben. Ihre Anfänge hat er begleitet, hat bei dem jüdischen Ehepaar Priscilla und Aquila gewohnt, die Jesus als Gottes Sohn bekannt haben. Er hat mit ihnen als Zeltmacher gearbeitet, ihren Alltag geteilt. Korinth ist eine Hafen- und Handelsstadt und ein Schmelztiegel kultureller, sozialer und religiöser Vielfalt. Dies spiegelt sich auch in der christlichen Gemeinde wider, die sich aus Judenchristen und Heidenchristen zusammensetzt. Es scheint viele Fragen und Probleme über das Miteinander innerhalb der Gemeinde gegeben zu haben: Ehe oder Ehelosigkeit, Feier des Abend- oder Herrenmahls, Scheidung von einem Nichtchristen, der Genuss von Götzenopferfleisch etc.

Paulus fühlt sich gedrängt, Stellung zu nehmen, die Gemeinde zur Eintracht aufzufordern. *Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe*. Das Wort vom Kreuz, die Ausrichtung auf Christus, wird hier als das zentrale Element immer wieder betont. Seine Erkenntnis, sein Glaube ließen ihn die Liebe als das Höchste erkennen: *Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts* (1. Kor. 13,2). Auch in seiner tiefsten Not, trotz aller Gefahren und Anfeindungen, wusste er sich in Gottes Liebe geborgen.

Was bedeuten die Worte des Paulus in solchen Situationen? Sie bedeuten nicht, allem Streit aus dem Weg zu gehen und Auseinandersetzungen zu vermeiden. Meinungsverschiedenheiten sind normal. Es ist auch normal, dass Menschen unterschiedliche Interessen haben. Aber da sollte man fair bleiben. *Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe*. Das ist ein hoher Anspruch an uns. Respektvoller, liebevoller, nicht verletzender Umgang miteinander. Denn ohne den zerfällt die Gemeinde in Korinth, zerfällt unsere Gemeinschaft.

Frieden beginnt in uns mit Gott und seinem Versöhnungswerk in Christus. Paulus erinnert uns daran, dass es Gottes Liebe ist, die uns trägt und in Christus sichtbar geworden ist. Sie ist die Kraftquelle für uns und unseren Alltag. Ich glaube, dass Gott für die Welt eine Ordnung will, die auf Liebe und Gerechtigkeit gegründet ist. Ich glaube an Gottes Verheißung eines neuen Himmels und einer neuen Erde, wo Gerechtigkeit und Frieden sich küssen. Shalom

Ihre Agnes-Almuth Griesbach

SOLA Zieko 2024

Schaffen wir es in 80 Tagen um die Welt? Schnapp deinen Schlafsack und sei dabei, wenn wir auf unserer Reise neue Kulturen kennenlernen, gemeinsam am Lagerfeuer essen und im Freien zelten.



Auf unserer Route erwarten uns Abenteuer, Geländespiele, Workshops, Musik und neue Bibelgeschichten. Wenn du über 17 Jahre alt bist, kannst du uns auch gern als Mitarbeiter unterstützen. Hilfe brauchen wir bei der Betreuung der Teilnehmer, bei den Hintergrundvorbereitungen des Tagesprogramm als sogenannter Springer sowie in der Küche. Melde dich an und komme zum Start mit in das London von 1872!

Anmeldung, Kosten und weitere Infos unter: www.solazieko.de | anmeldung@solazieko.de
 Veranstalter: Evangelische Hoffnungsgemeinde Zieko

Predigt zum Kant-Jahr

St. Bartholomäi, 21. April, 10 Uhr

„Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Was ist der Mensch?“ Vier kurze Fragen, zentral im Denken Immanuel Kants - alles nur Geschichte? Die Predigt am Tag vor dem 300. Geburtstag des Königsberger Philosophen hält Prof. Dr. Henning Schlus, Universität Wien.



Foto: Universität Wien Joseph Krpelan 1471

„Kant hat unser Denken und unser Verständnis des Menschseins ganz maßgeblich geprägt. Die Predigt möchte einigen dieser Spuren nachfolgen und zeigen, wie vieles von dem, was wir heute als sogenanntes „christliches Menschenbild“ bezeichnen, mit diesem Philosophen der Aufklärung zu tun hat.“ [HS].

Im Anschluss bietet das Kirchencafé Gelegenheit zum Fragen, Debattieren, Weiterdenken.

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisches Regionalpfarramt Zerbst, Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt. Für den Inhalt ist der Herausgeber verantwortlich.

Auflage: 2500

Redaktion: Agnes-Almuth Griesbach, Marco Groebe, Susanne Klimmt, Albrecht Lindemann, Anja Meitz, Salome Quos, Lutz-Michael Sylvester

Kontakt:

gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de
 und über das Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Titelbild: Pfeffer

Grafiken: sofern nicht anders benannt
www.gemeindebrief.de

Gemeindefreizeit am Meer

Blowatz (in der Nähe von Wismar)

29. September bis 3. Oktober

Das Meer im Herbst ist eine wunderbare Sache. Vielleicht nicht mehr unbedingt zum Baden, aber in jedem Fall zum Durchatmen, Genießen und Kopf befreien. Deshalb findet die erste Gemeindefreizeit des Regionalpfarramtes nach langer Zeit genau dort statt: In Blowatz, in der Nähe der Hansestadt Wismar. Im dortigen barrierefreien Ostseegästehaus besteht die Möglichkeit zur Entspannung, um zu Ausflügen aufzubrechen und gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen.

Die Freizeit wird unter der inhaltlichen Überschrift „Glaube, Kirche und Demokratie“ stehen und soll Platz zur Auseinandersetzung mit diesem Thema bieten.

Im Gästehaus wird gemeinsames Frühstück und Abendbrot angeboten.

Die Mittagsversorgung erfolgt gesondert, um individuelle Ausflüge zu ermöglichen. Das sollte also in die eigenen finanziellen Pläne mit eingeplant werden.

Es wurde versucht, den Freizeitbeitrag möglichst erschwinglich zu halten. Für wen dieser dennoch schwer zu bewältigen ist, für den wird eine individuelle Lösung gefunden werden.

Fragen und Anmeldungen können gern an Gemeindepädagogin Susanne Klimmt gerichtet werden.

Das Wichtigste in Kürze:

Wer?: Alle Interessierten im Regionalpfarramt Zerbst- Lindau

Max. Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerbeitrag: Erwachsene: 150 €,

Jugendliche (bis 18 Jahre): 100 €,

Kinder (bis 11 Jahre): 80€

Susanne Klimmt

Seniorenausflug nach Wörlitz

Start und Ziel Zerbst, Schleibank

7. Mai, 9.30 Uhr

Per Bus (der auch gut mit einem Rollator bestiegen werden kann) fahren wir nach Wörlitz. Dort angekommen kann an einer Gondelfahrt oder einer Schlossführung teilgenommen werden. Anschließend gibt es Mittagessen in einer schönen Wörlitzer Gaststube. Nachdem wir uns gestärkt und erholt haben, besuchen wir noch die Wörlitzer Kirche St. Petri, bevor wir ca. 14.30 Uhr die Rückreise antreten. Die Kosten für diesen Tagesausflug belaufen sich auf 40,00 € pro Person inkl. Mittagessen. Herzlich eingeladen sind alle interessierten Menschen aus unserem Kirchenkreis. Bei Interesse können Sie sich bis spätestens 26. April 2024 anmelden bei Gemeindepädagogin Anja Meitz, bei Pfarrer Sylvester oder im

Gemeindebüro St. Trinitatis (s. Kontakte letzte Seite). *Anja Meitz*



Kleine Pilgertour „Freude“



Mühlstedt / Buchholzmühle

4. Mai, 10 Uhr

Wer eine kleine Auszeit benötigt und mit ein paar Impulsen sich gemeinsam auf den Weg machen möchte, ist herzlich eingeladen zu einer kleinen Pilgertour (10 km) in unserer schönen Umgebung. Start und Endpunkt ist die Buchholzmühle bei Mühlstedt. Der Kostenbeitrag von 12,00 Euro wird vor Ort beglichen. Weitere Infos und Anmeldungen gibt es bis 26. April bei Anja Meitz (s. letzte Seite). *Anja Meitz*

Amtseinführung

Rosslau, St. Marien

6. April, 18 Uhr

Die Kirchenleitung hat Kreisoberpfarrer Jürgen Tobies für eine weitere Legislatur zum leitenden Geistlichen des Kirchenkreises Zerbst berufen.

Die Einführung im Gottesdienst erfolgt durch Oberkirchenrat Matthias Kopischke.

Quelle: www.kirche-rosslau.de

Schlesier - Gottesdienst

Zerbst, St. Trinitatis

21. April, 14 Uhr



Die Gemeinschaft Evangelischer Schlesier in Anhalt lädt zum Gottesdienst am Sonntag Jubilate.

Beim anschließenden Kaffee-Trinken leitet Ellen Biedermann das

Singen von Frühlingsliedern an.

Markus Rinke

Christi Himmelfahrt

St. Marien - Ankuhn

9. Mai, 17 Uhr

Mit den Füßen fest auf der Erde erwarten Christen die Wiederkunft Jesu und sein ewiges Friedensreich. Himmel - ein Wort voller Sehnsüchte und Geheimnisse, Ziel und zugleich Weg. Deshalb kann man zu diesem Gottesdienst besonders gut per Rad oder per Pedes kommen. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Zerbster Posaunenchor.

In bewährter Weise wird die seelische mit körperlicher Stärkung verbunden.

Albrecht Lindemann

Frauengespräche

St. Bartholomäi, A-Raum

27. April, ab 11 Uhr

Lust, sich mit uns zum Brunch zu treffen? Nicht nur Wachtelbrüstchen auf buntem Gemüse verlocken, wir reden auch über Gott und die Welt oder was uns gerade bewegt. Jede bringt etwas mit, worauf sie Lust hat. Gemeinsam wollen wir für unsere Frauengespräche am Küchentisch auch die weiteren Termine, Anregungen und (Koch-) Wünsche für das Jahr planen.

Anmeldungen wie immer im Pfarramt, die Teilnehmerinnenzahl ist auf 15 begrenzt.

Agnes-Almuth Griesbach

Frauenmahl am Frauentag

100 Jahre Landesverband der evangelischen Frauenhilfe Anhalts - Musikalisches Frauenmahl und Frauentag

Laurentiushalle der Anhaltischen Diakonissenanstalt Dessau-Roßlau

25. Mai 2024: 19 – 22.30 Uhr

„Care-Arbeit in Anhalt – Gott aber sieht das Herz an“. Musikalisches Frauenmahl mit Menü und Tischreden

Anmeldung bis zum 2. Mai 2024 bei: Andrea Liebig, Ev. Frauen in Anhalt
Tel.: 01522/1400886
mail: andrea.liebig@kircheanhalt.de

Kostenbeitrag: 40 Euro

Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Anmeldung mit Angabe der Kontoverbindung. Sie gilt nach Überweisung des Beitrags als Eintrittskarte.

Dessau, St. Georg

26. Mai 2024, 14 Uhr

Gottesdienst mit anschließender Kaffeetafel

2000 Jahre Christentum sind auch 2000 Jahre Frauengeschichte. Anhalts Frauen finden immer Möglichkeiten, ihren Ideen durch literarischem und karitativem Engagement Ausdruck zu verleihen. Die Gründung der Anhaltischen Diakonissenanstalt 1894 geht über das pflegerische Agens hinaus und bildet Frauen in traditionell weiblichen Berufen aus. 1899 entsteht die Frauenhilfe und 1924 gründet sich der kirchliche Landesverband. 1958 wird in Anhalt mit der Ordination von Anneliese Salm die erste Frau nach Jahrhunderten des Ausschlusses ins Pfarramt berufen. Sie tritt als Pfarrvikarin ihren Dienst in Niederlepte bei Zerbst an.

Agnes-Almuth Griesbach

Serenade des Ü50-Bläserkreises

Zerbst, St. Trinitatis

27. April, 17 Uhr

Bläserinnen und Bläser des Posaunenwerkes der Landeskirche Anhalts ab dem 50. Lebensjahr bilden den Ü50 Bläserkreis. 25 bis 30 Mitglieder umfasst der überregionale Posaunenchor. Alle sind bläserisch aktiv in verschiedenen Gemeinden. Die Freude am gemeinsamen Musizieren der „älteren Generation“, die durch viele Erlebnisse in der Vergangenheit miteinander verbunden sind, ist so groß, dass wir uns im Abstand von 8 Wochen samstags zur Probe treffen. Wir bereiten Bläserstücke für die Gestaltung von Gottesdiensten oder Serenaden vor. „Seniorenrecht“ wird die Probenarbeit gestaltet, so dass alle mitwirken können. Danach gibt es für uns Bläse-



rinnen und Bläser eine leibliche und geistige Stärkung. Voller neuer musikalischer und zwischenmenschlicher Erfahrungen starten wir in das Wochenende, mit frohem Blick auf unser nächstes Wiedersehen.

Dana Moriben

Reise in die Zeit des Buchdrucks

Zu einer ganz besonderen Zeitreise hat uns Frau Griesbach vom Museum der Stadt Zerbst eingeladen.

Und dieser Einladung sind die Bibelentdecker aus Lindau und die Christenlehrekinder aus Garitz am 16. Januar 2024 sehr gerne gefolgt.

Wir wurden am Eingang des Museums von Frau Lippold und Frau Griesbach abgeholt und erstmal durch die alten Gänge des Museums geführt. Beim Durchschreiten der alten Gänge fühlten wir uns

schon in eine andere Zeit versetzt. Im Raum mit der Druckerpresse tauchten wir dann ein in die Zeit des 15./16. Jahrhunderts. Wir erfuhren, wie die ersten Bücher entstanden sind – erst handschriftlich, dann das Drucken mit geschnitzten Druckplatten.

Die ersten Bücher waren natürlich sehr teuer. Und wer ein oder zwei Bücher besaß, galt als reich.

Johann Gutenberg erfand schließlich eine neue Technik: Buchstaben aus Metall, die einzeln zusammengesetzt werden mussten. Dazu baute er eine Druckerpresse und entwickelte Druckerschwärze. Das erste Buch, das Gu-



tenberg druckte, war natürlich eine Bibel. Wir schauten uns auch die ältesten Bibeln mit den bunten und goldenen gedruckten Bildern an. Es war sehr beeindruckend, so wertvolle Bilder und Bücher hautnah zu sehen. Die Seitenzahl der Bibel mit ca. 1700 Seiten hat für großes Staunen gesorgt.

Nun war es endlich soweit – und wir durften selbst unter die Buchdrucker gehen. An dem Nachbau der Gutenbergdruckerpresse konnten wir selbst die Lutherrose oder den Anfangsbuchstaben unseres Namens als Ornament drucken.

Auch das Setzen von Wörtern haben wir selbst ausprobiert. Es ist gar nicht so leicht, seinen Namen spiegelverkehrt mit Mini-Buchstaben in einen Setzkasten zu setzen. Kontrolliert wurde mit einem Spiegel.

Nach getaner Arbeit wurden wir mit Kuchen belohnt, welchen wir im Schulgefängnis verspeist haben!

Für einen sehr interessanten Nachmittag danken wir ganz sehr Frau Griesbach und Frau Lippold.

Text und Fotos: Anja Meitz



Unsere Konfirmanden 2024

Unsere Konfirmanden beschreiben, was ihnen wichtig ist und was sie für sich erwarten:

"Ich will konfirmiert werden, weil ich will, dass JESUS weiß, dass ich an ihn glaube und ihn unterstützen will und dass wir uns sozusagen gegenseitig helfen (wie gute Freunde)."

"Ich wünsche mir ein besserer Mensch zu sein."

"Meine Mama ist Christin und hat mir schon immer von GOTT und Jesus erzählt. @Für mich stand eigentlich schon immer fest, dass es einen GOTT gibt."

"Warum ich konfirmiert werden möchte: Ich weiß, ich bin dann noch mehr mit GOTT verbunden und das fühlt sich gut an; und für meine Zukunft wünsche ich mir Glück, Erfolg und Frieden."

"Ich wünsche mir, dass GOTT mir hilft in der Not; ich wünsche und hoffe, dass ich gesund werde und von Leid erlöst werde."

"Ich wünsche mir für die Zukunft, dass mein Leben gut läuft."

"Ich wünsche mir für die Zukunft, dass ich ein gutes Leben habe."

"Ich möchte konfirmiert werden, da ich an GOTT und Jesus glaube. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass JESUS bei mir bleibt und mir hilft, wenn ich Probleme hab."

"Ich wünsche mir Gesundheit."

"Ich wünsche mir für die Zukunft Glück, Gesundheit für alle meine Mitmenschen und FRIEDEN."

"Ich wünsche mir Erfolg in dem, was ich mache; ich lasse mich konfirmieren, weil ich getauft bin und daher durch die Konfirmation mit GOTT verbunden bin."

"Ich möchte konfirmiert werden, weil ich meine Taufe bestätigen möchte und so meinen Glauben allein bestätigen. Und für die Zukunft wünsche ich mir Gesundheit für mich und meine Mitmenschen."



Foto: Lutz-Michael Sylvester

"Ich wünsche mir für die Zukunft, dass ich weiterhin gut in der Schule bin und dass es meinen Eltern gut geht."

"Durch die Konfirmation möchte ich mich näher zu GOTT bekennen."

Der Glaube ist mir wichtig, weil ich in schweren Zeiten/ Situationen mich in dem Halt GOTTES wiederfinde.

Und mich dieses Wissen tröstet und mir Hoffnung schenkt."

Die Interviews führten Salome Quos und Lutz-Michael Sylvester

Delegierte für die Landessynode gewählt

Am 11. März wählten die Gemeindekirchenräte des Kirchenkreises Zerbst in der St. Trinitatiskirche sechs Delegierte für die Landessynode der Ev. Landeskirche Anhalts. Für jeden Platz gab es zwei qualifizierte Bewerbungen, herzlichen Dank allen, die sich zur Wahl gestellt hatten! Ein Platz wurde wegen Stimmgleichheit letztlich per Losentscheid vergeben. Erfreulich war auch die hohe Wahlbeteiligung.

Die 25. Legislatur des Kirchenparlaments startet mit der Frühjahrstagung und wird planmäßig bis zur Herbstsynode 2030 arbeiten. Die Kreissynode hat die Aufgabe, Stellvertreter zu bestimmen. Zu den ersten Aufgaben gehören die Besetzung des Präsidiums und die Bildung der Ausschüsse, in denen die inhaltliche Vorbereitung der Beschlüsse erfolgt. Der neu zu bildende Wahlausschuss hat die Wahl zur Nachfolge von Kirchenpräsident

Joachim Liebig vorzubereiten. Bei den Vorstellungen zur Kandidatur wurde deutlich, dass die Arbeit in den Kirchengemeinden, insbesondere Angebote für junge Generationen als zentral angesehen und entwickelt werden sollen. Den bisherigen Synodalen wurde herzlich gedankt. Die Gewählten mögen gestärkt mit Gottes Segen und klugen Ideen für unsere Kirche tätig werden.

Albrecht Lindemann



Foto: Kirchengemeinde Roßlau

v. l.: Christine Pfeiffer-Anders (Lindau), KOP Jürgen Tobies (Roßlau), Georg Jakobsche (Coswig), Chris Döhning (Lietzo), Pfrn. Swantje Adam (Coswig), Falk Bolze (Roßlau)

Gottesdienste im Regionalverbund

April

01. April - Ostermontag

08.00 Trüben, Osterkirche,
mit Posaunenchor

10.00 Mühlisdorf

14.00 Eichholz, mit Kirchencafé

06. April

18.00 Roßlau, St. Marien
zur Amtseinführung von
Kreisoberpfarrer Jürgen Tobies

07. April - Quasimodogeniti

Kollekte: Diakonische Arbeit

09.00 Jütrichau

10.00 Grimme, Andacht

10.00 Niederlepte

10.00 St. Bartholomäi

10.00 St. Trinitatis

14.00 Garitz, mit Taufe

15.00 Bornum

17.00 Wertlau mit Posaunenchor und
Imbiss

14. April - Misericordias Domini

Kollekte: Diakonie Mitteldeutschland

10.00 St. Bartholomäi

10.00 St. Trinitatis, mit „Triniton“

10.00 Dobritz, Andacht

20. April - Samstag

10.00 St. Marien, mit Taufen

21. April - Jubiläe

10.00 St. Bartholomäi
300 Jahre Immanuel Kant
Predigt: Henning Schluss, Wien

14.00 St. Trinitatis, mit der
Gemeinschaft Ev. Schlesier
Straguth, Kaffeeandacht

28. April - Quasimodogeniti

09.00 St. Bartholomäi, ab 9-Uhr
Frühstück, 10.30 Uhr
Gottesdienst

10.00 St. Trinitatis

14.00 Steutz

05. Mai - Rogate

Kollekte: Berliner Missionswerk

10.00 St. Bartholomäi mit Taufe

10.00 St. Trinitatis

14.00 Zernitz, Kaffeeandacht

08. Mai - Mittwoch (St. Florian Tag)

18.00 Garitz, Stärkefabrik

09. Mai - Himmelfahrt

Kollekte: Kirchenmusik im Kirchenkreis

17.00 St. Marien, mit Posaunenchor

12. Mai - Exaudi

10.00 Grimme, Andacht

10.00 St. Bartholomäi

10.00 St. Trinitatis

14.00 Steckby, mit Taufe

14.00 Reuden, Kaffeeandacht

19. Mai - Pfingstsonntag

*Kollekte: Landeskirche – Arbeit mit
Kindern und Jugendlichen*

10.00 Lindau

10.00 St. Bartholomäi mit Taufen

11.30 Jütrichau, mit Taufe

14.00 St. Trinitatis, mit Konfirmation

20. Mai - Pfingstmontag

14.00 Steutz, mit Kirchencafé

25. Mai - Samstag

11.00 Nutha, mit Taufe

26. Mai - Trinitatis

10.00 Trinitatis, mit „Triniton“

14.00 Niederlepte, mit Bibelgartenfest

02. Juni - 1. So. nach Trinitatis

*Kollekte: Musikalisches Bildungsprojekt
Orgelbausatz*

10.00 St. Bartholomäi mit Abendmahl

10.00 St. Trinitatis

14.00 Jütrichau, mit Verabschiedung
des GKR

14.00 Deetz, mit Abendmahl

Diamantene Konfirmation

Juni

Mai

Gebet für den Frieden
mittwochs - 18 Uhr
Zerbst, St. Bartholomäi

Zerbst/Anhalt**Seelsorge im Seniorenheim****26. April und 31. Mai**

Seniorenzentrum
„Am Frauentor“, 10 Uhr

27. April und 25. Mai

Senioreneinrichtung
„Willy Wegner“, 10 Uhr

25. April und 23. Mai

Seniorenresidenz „Valenta“, 10 Uhr

Treffen der Gemeindeglieder**11. April**

St. Bartholomäi, 18.30 Uhr

16. April

St. Marien, 19.30 Uhr

25. April und 16. Mai

St. Trinitatis, 18 Uhr

Kreise und Veranstaltungen**Für Frauen****09. April und 14. Mai**

Frauenkreis St. Bartholomäi
15 Uhr, Schloßfreiheit 3

16. und 23. April, 21. Mai

Seniorenfrühstück
9.30 Uhr, St. Trinitatis

07. Mai

Seniorenausflug nach Wörlitz,
Abfahrt: 9.30 Uhr, St. Trinitatis

17. April, 22. Mai, 19. Juni

Frauenkreis St. Marien
15 Uhr, Siechenstraße 1

27. April

Frauengespräche am Küchentisch
10 Uhr, St. Bartholomäi, A-Raum

Für Männer**24. April und 22. Mai**

Männerfrühstücken
9.30 Uhr, St. Trinitatis

Für Familien**04. April, 02. Mai und 06. Juni**

Familiencafé
16 Uhr, St. Trinitatis

Für Konfirmanden**13. April, 04. Mai (Großspaschleben)**

Klasse 7
10 Uhr, St. Bartholomäi

20. April

Klasse 8
10 Uhr, Pfarrhaus Lindau

Anderen Gutes tun**25. April und 28. Mai**

Besuchsdienstkreis St. Bartholomäi
9 Uhr, Schloßfreiheit 3

Musik**Konzerte****05. April**

Jüdische Lieder vom Mandelzweig
17 Uhr, St. Trinitatis

27. April

Serenade des Ü-50 Bläserkreises
17 Uhr, St. Trinitatis

Singen**02. April und 14. Mai**

Volkliedersingen
St. Trinitatis, 10 Uhr

Bibel und Gemeinde**09. und 23. April, 14. und 28. Mai**

Bibel im Gespräch,
St. Trinitatis, 15 Uhr

Schöpfung**03. April und 08. Mai**

Umweltgruppe „Grüner Hahn“,
St. Trinitatis, 19.30 Uhr

Parochie Lindau**Gottesdienste****07. April - Sonntag**

Grimme, 10 Uhr, Andacht

14. April - Sonntag

Dobritz, 10 Uhr, Andacht

21. April - Sonntag

Straguth, 14 Uhr, Kaffeeandacht

05. Mai - Sonntag

Zernitz, 14 Uhr, Kaffeeandacht

12. Mai - Sonntag

Grimme, 10 Uhr, Andacht

Reuden, 14 Uhr, Kaffeeandacht

02. Juni - Sonntag

Deetz, 14 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
zur Diamantenen Konfirmation

Veranstaltungen

Musik

01. Juni - Samstag
Mühro, 15 Uhr, KaffeeMusik mit
Steffen und Susanne Klimmt

Für Kinder dienstags

Bibelentdecker
16 Uhr im Pfarrhaus in Lindau

mittwochs

Kleine Bibelentdecker
16 Uhr im Pfarrhaus in Lindau

Für KonfirmandInnen

13. April, 04. Mai (Großspaschleben)

Klasse 7, 10 Uhr, St. Bartholomäi

20. April, 08. Mai (Magdeburg)

Klasse 8, 10 Uhr, Pfarrhaus Lindau

08. Mai (Magdeburg)

18. Mai 17 Uhr Stellprobe, St. Trinitatis

19. Mai 14 Uhr Konfirmation St. Trinitatis
Klasse 8

Für Senioren

22. April, 27. Mai, 24. Juni

Seniorenkreis Lindau
14 Uhr, Pfarrhaus

09. April, 14. Mai, 11. Juni

Seniorenkreis Grimme
15 Uhr, Feuerwehr

Jütrichau / Wertlau

Gottesdienste

07. April

Jütrichau, 9 Uhr
Wertlau, 17 Uhr
mit Posaunenchor und Imbiss

19. Mai

Jütrichau, 11.30 Uhr mit Taufe

02. Juni

Jütrichau, 14 Uhr, mit Verabschiedung des alten GKR und Kirchencafé

Niederlepte / Hohenlepte / Nutha

Gottesdienste

07. April

Niederlepte, 10 Uhr

25. Mai

Nutha, 11 Uhr mit Taufe

26. Mai

Niederlepte, 14 Uhr
mit Bibelgartenfest

Gemeindekirchenrat

05. Juni

Eichholz, 17 Uhr

Bias / Eichholz / Kermen / Leps Steckby / Steutz

Gottesdienste

01. April

Eichholz, mit Kirchencafé

28. April

Steutz, 14 Uhr, Kirche St. Marien

30. April

Steutz, 10.30 Uhr, Kirche St. Marien,
Diamantene Hochzeit

12. Mai

Steckby, 14 Uhr, Kirche St. Nicolai,
Gottesdienst mit Taufe

20. Mai

Steutz, 14 Uhr, Kirche St. Marien,
Gottesdienst mit Kirchenkaffee

Veranstaltungen

09. Juni

Eichholz, 14.30 Uhr
Frühlingskonzert
des Zerbster Kammerchors

Gemeindenachmittag

17. April und 15. Mai

Steutz, 15 Uhr

Chor

Steutz, dienstags, 19 Uhr

Gemeindekirchenrat

08. April

Steutz, 19 Uhr

15. Februar

Eichholz, 8 Uhr

Bornum / Mühlsdorf / Pulpforde, Bone

Gottesdienste

01. April

Mühlsdorf, 10 Uhr, Kirche
Ostergottesdienst

07. April

Bornum, 15 Uhr, Kirche

Weinberggemeinde Garitz**Gottesdienste****01. April**

Trüben, 8 Uhr, Osterkirche
Ostergottesdienst mit Posaunenchor

07. April

Garitz, 14 Uhr, Kirche, mit Taufe

08. Mai

Garitz, 18 Uhr, Stärkefabrik, zu
St. Florian-Tag

Veranstaltungen**donnerstags**

Garitz, Stärkefabrik, 15.30 Uhr
Christenlehre (2. bis 6. Klasse)

08. April und 06. Mai

Garitz, Stärkefabrik, 15 Uhr
Kaffeeklatsch und Kirche

11. Juni

Kaffeeklatsch und Kirche
im Museum Zerbst, 15.30 Uhr

Gemeindegkirchenrat**18. April**

Garitz, 18.30 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen**Singkreis**

montags, 14.30 Uhr, St. Trinitatis

Jungbläser

mittwochs, 15.45 Uhr
St. Bartholomäi

Posaunenchor

mittwochs, 18.30 Uhr
St. Bartholomäi

Kantorei

donnerstags, 19 Uhr
St. Bartholomäi

Gospelchor

freitags, 17.30 Uhr, St. Bartholomäi

Kinderkirche: Klassen 1+2**Kinderkirche: Klassen 3+4**

(im wöchentlichen Wechsel)
montags, 15.30 Uhr, Schloßfreiheit

Kirchen-Teenager St. Marien:**Klassen 4 - 6**

donnerstags, 16 Uhr, Siechenstraße 1

Konfirmanden

siehe Terminseiten!

Krabbelkäfertreff

donnerstags 9.30 Uhr, St. Trinitatis

Jugendchor & Jugendtreff

freitags, 17 Uhr, St. Lutherhaus

Brot und Segen**St. Bartholomäi****28. April, ab 9 Uhr**

Manchem ist 10 Uhr zu früh für einen Gottesdienstbesuch. Also beginnt der Sonntag erstmals in St. Bartholomäi bereits eine Stunde eher - jedoch ganz langsam mit Kaffee und frischen Brötchen und natürlich Brot. Nach einem gemeinsamen Frühstück wird ab 10.30 Uhr Gottesdienst gefeiert.

Wer verschläft, hat am 16. Juni die zweite Chance für ein Sonntagsfrühstück in Gemeinschaft in St. Bartholomäi (alle anderen auch).

Albrecht Lindemann



Grüne Damen & Herren schenken Zeit

*Ich war krank-
und ihr habt mich besucht!
(Matthäus 25,36)*

Im Herzzentrum Coswig und in der Helios-Klinik Zerbst sucht der Klinikseelsorger Pfarrer Helmut Markowsky Mitstreiter zur Verstärkung des ehrenamtlichen Besuchsdienstes der „Grünen Damen und Herren“. Alle engagierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich über die Arbeit der Helfer im Krankenhaus zu informieren und sich einzubringen. Gesucht werden dafür aufgeschlossene und verantwortungsbewusste Menschen, die bereit sind, Patienten im Krankenhaus auf den Stationen als Ansprechpartner zur Seite zu stehen und kleine Handreichungen zu übernehmen. Der seit mehr als dreizehn Jahren in Coswig und Zerbst aktive ehrenamtliche Besuchsdienst springt vor allem dann ein, wenn kranke Menschen keine Angehörige haben oder diese zu weit weg sind. Aufgabe der „Grünen Damen und Herren“ ist es, den Aufenthalt im Krankenhaus durch kleine Aufmerksamkeiten so angenehm wie möglich zu gestalten: Aus der Zeitung vorzulesen, auf einem Spaziergang begleiten, Briefe zu schreiben oder einfach nur zuzuhören. Geboten werden ein sinnvolles und ausfüllendes Ehrenamt, ein gutes Gruppenklima und eine ehrenamtliche Aufgabe in einem modernen Krankenhaus. Interessierte sollten für dieses Ehrenamt vier bis fünf Stunden pro Woche einplanen und bereit sein, regelmäßig vor Ort zu sein. Die Teilnahme an den monatlichen Gruppentreffen und Fortbildungsmaßnahmen gehört natür-

lich auch Kooperationsbereitschaft in der Gruppe und mit den Hauptamtlichen dazu. „Der schönste Lohn ist das Danke des Patienten.“, so die Aussage der „Grünen Damen und Herren“, die schon lange diesen Dienst in anderen Kliniken und Krankenhäusern tun. Durch Frau Brigitte Schröder, der Frau des damaligen Außenministers wurde 1969 die Initiative Evangelische Krankenhaushilfe e. V. die „Grüne Damen“ gegründet. Ende 2022 waren ca. 5000 Frauen und Männer ehrenamtlich tätig, um kranke und hilfebedürftige Menschen in mehr als 475 Krankenhäusern und Altenhilfeeinrichtungen zu betreuen.

Interessierte wenden sich bitte direkt an Pfarrer Helmut Markowsky (letzte Seite).

Text und Foto: Helmut Markowsky



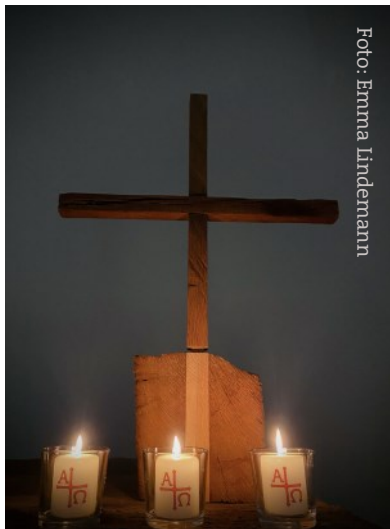


Foto: Emma Lindemann

In unseren Gebeten

Gerhard Hänsel, Leps
Herta Hamm, Bornum
Lothar Kalina, Zerst
Heinz Kinnemann, Zerst-Ankuhn
**Gerhard Könnecke, Zerst-
Ankuhn**
Waltraud Kroll, Steckby
Brigitte Palm, Zerst
Elfriede Weinert, Jütrichau

*Der Herr ist auferstanden!
Er ist wahrhaftig auferstanden!*



Foto: AR

Verstorbene der Gemeinden der Pfarchie Lindau

Erika Spalding, Lindau
Heinrich Philipp, Deetz
Heidemarie Runge, Lindau

Jesus Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
(Joh 11,25)

Besuch bei Peter und Paul

Der Eichholzer Gemeindegemeinderat ging am 15. Februar auf Reise nach Erfurt. Anlass war die Abstimmung der restauratorischen Zielsetzungen für die Restaurierung des Altars der Kermener Kirche. Erste Station war die Werkstatt von Holzrestaurator Claudius Winter. Der dort stehende Kanzelaufgang war nach erfolgter Reinigung und dem Ergänzen fehlender bzw. nicht zu rettender Teile schon beeindruckend. Einen glanzvollen Vorgeschmack auf das Kommende gab der Kanzelkorb in der Werkstatt von Restauratorin Heike Glass. Ein Probefeld ließ bereits erkennen, wie das Gesamtbild nach Reinigung der Farbflächen und Erneuerung der Schlagmetall-Auflagen zu erwarten ist.

In Kernen hat Dachdeckermeister Matthias Weiß zwischenzeitlich die Dacheindeckung abgeschlossen. Im Inneren ist der Fußboden neu verlegt. Dabei fanden Platten aus der Eichholzer Kirche Verwendung. Wenn alles planmäßig läuft, kehrt der Kanzelaufsatz mit den Apostelfiguren noch in diesem Jahr zurück nach Anhalt. In Erfurt geht es dann weiter mit der Restaurierung des Kirchengestühls. Die graue Ölfarbe wird abgetragen, in der Hoffnung, große Anteile der barocken Ornamente auf blauem Grund freilegen zu können. Nach Abschluss der Wandsanierung wird es aber zunächst eine Einladung in die noch leere Kirche geben. Und selbstverständlich wird am 29. Juni „Peter und Paul“ gefeiert. Schlussbemerkung: Erfurt ist in jedem Fall eine Reise wert, und ein Ausflug mit den Eichholzer Gemeindegemeinderäten eine Freude!

Text & Fotos: Albrecht Lindemann



Senioren treffen sich in Steutz

„Des Lebens Sonnenschein ist Singen und Fröhlichkeit“

Das kleine deutsche Sprichwort könnte auch als Motto für den Gemeindegemeinschaftsnachmittag in Steutz gelten.

Alle vier Wochen treffen sich 12 - 14 Seniorinnen und Senioren in der Steutzer Kirche. Diese geselligen Nachmittage haben schon eine lange Tradition und wurden vor vielen Jahren von Pfarrer Hiller eingeführt. Viele der ehemaligen Teilnehmer, so auch Pfarrer Hiller, sind inzwischen verstorben, neue sind hinzugekommen.

Zur Eröffnung des Nachmittags wird von Pfarrer Sylvester der Wochenpruch verlesen und ein kurzes Gebet gesprochen. Danach werden Lieder gesungen, die besonders gut klingen, wenn Pfarrer Sylvester den Gesang mit der Gitarre begleitet. Danach wird die Kaffeetafel eröffnet und bei Kaffee und Kuchen über Gott und die Welt gesprochen. Der Kuchen wird meistens

von einer Seniorin, die Geburtstag hatte, spendiert.

Der weitere Verlauf ist unterschiedlich. Zwischen dem Liedersingen gibt es Geschichten aus der Bibel, Wissensquiz, Bilderrätsel, Anekdoten aus der Vergangenheit oder eine Filmvorführung.

Nach 1,5 Std. endet der Gemeindegemeinschaftsnachmittag mit einem gemeinsamen Gebet.

Auch hier kann man sagen, dass sich der Spruch von Aristoteles bestätigt hat: „Freude ist die Gesundheit der Seele“.

Danke für die Möglichkeit des Treffens zum Gemeindegemeinschaftsnachmittag. Besonderer Dank gilt Doris und Reinhold Leps, die seit Jahren die Kaffeetafel liebevoll eindecken und alle organisatorischen Maßnahmen übernommen haben.

Der Gemeindegemeinschaftsnachmittag ist ein offener Kreis. Jeder Interessierte ist gern gesehen Text. + Foto: Karin Hybotter



Ein Abend voller Liebe



An einem Januarabend lud Anja Meitz zum Thema: "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe." 1.Kor. 16, 14 Neugierige aus verschiedenen Gemeinden des Kirchenkreises ein. Es war ein schönes Treffen, speziell ging es um die Liebe. Wir sprachen darüber, wurden kreativ und hörten Geschichten. Es war ein schönes Miteinander bei gutem Essen und leckerem Glühwein und Tee. Unsere gestalteten Bilder sind eine schöne Erinnerung an diese Zusammenkunft.

*Kathrin Jahn/Marco Groebe
Foto: Anja Meitz*

Weltgebetstag in Steutz

Am 3. März versammelten sich am frühen Sonntagnachmittag 9 Frauen und 6 Männer in der Steutzer St. Marienkirche zum Weltgebetstag 2024. Das Gebetstagsmotto: „Palästina...durch das Band des Friedens“ wurde bereits 2017 auf einer internationalen Konferenz in Brasilien festgelegt. Die Christinnen und Christen in aller Welt beten für den Frieden in Israel und Palästina und der ganzen Welt. Der Weltgebetstag ist eine fast 100-jährige Tradition der internationalen Friedens- und Frauenbewegung. Wie in vielen Gottesdiensten lasen auch wir in Steutz aus dem diesjährigen Heft die von palästinensischen Christinnen vorbereiteten Texte im Wechsel vor und sangen die dazugehörigen Lieder. Wie seit vielen Jahren üblich, gab es am Schluss ein Buffet aus mitgebrachten landestypischen Speisen, für die es im Vorab Rezepte gab. Wie immer waren diese Kuchen, Salate und andere Speisen sehr vielfältig und mundeten allen.



Brigitte Bergt

Dietrich Bonhoeffer dichtete das Lieblingskirchenlied im EG

Nr. 1

***Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*** (EG 65,1)

Vor 500 Jahren erschien in Wittenberg das erste evangelische Gesangbuch - mit acht Liedern. Auch in Anhalt wird das Jubiläum gefeiert, zum Beispiel mit einem landeskirchlichen Gottesdienst am 8. September, dem Tag des offenen Denkmals, in der Gesangbuchkirche Luso. Derzeit werden zudem die in Anhalt gedruckten Gesangbücher für eine Präsentation zusammengestellt, alle Landesteile hatten lange Zeit eigene, natürlich auch Anhalt-Zerbst. Oft gab es das erste eigene Gesangbuch als Prachtausgabe zur Konfirmation.

Für alle Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist ein neues evangelisches Gesangbuch in Planung. Deshalb hat die EKD nach den fünf Liedern gefragt, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch dabei sein sollen. Knapp 10.000 Teilnehmer haben dabei mitgemacht. Top 1 unter den Lieblingsliedern: Dietrich Bonhoeffers „Von guten Mächten“.

Dietrich Bonhoeffer hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben - im

Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von Glaube, von Liebe und von Hoffnung.

Bonhoeffer hat es am 19. Dezember 1944 einem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924 - 1977) beigelegt, als Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr. Das Gedicht ist mehrfach vertont worden.

Die Hoffnung auf höhere Bewahrung - der Gedanke an die Existenz guter Mächte - ist nicht nur für Christen tröstlich und stärkend.

Albrecht Lindemann/Reinhard Ellsel

*Von guten Mächten wunderbar geborgen/
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Schreibmaschine



Schülerzeitung der
Evangelischen Bartholomäischule Zerst
Ausgabe 4 im Schuljahr 2023/2024



Hallo liebe Leser, hier ist Barthi, euer Maskottchen der Schülerzeitung! Das 2. Schulhalbjahr hat begonnen und alle Kinder sind gesund und munter aus den wohlverdienten Winterferien zurückgekehrt. Am ersten Schultag kamen alle verkleidet und mit guter Laune in die Schule. Wir haben ausgelassen Fasching gefeiert. Ich kann euch sagen, das war eine tolle Party!

Mit dem Verbrennen unserer Faschingsgirlanden und dem Aschekreuz sind wir am Aschermittwoch in die Fastenzeit gestartet. Seid gespannt, was die Schüler noch so alles erleben durften.

So haben wir Fasching gefeiert

Alle sind verkleidet in die Schule gekommen. Manche Kinder haben wir gar nicht auf den ersten Blick erkannt. Jeder hatte ein tolles Kostüm an. Es gab sehr viel zu Essen und zu Trinken. Zuerst hat jedes Kind sein Kostüm vorgestellt. Dann haben wir ein paar Spiele gespielt, getanzt und Musik gehört. Alle hatten viel Spaß! Um 11 Uhr hat die Eulenkasse mit der Polonaise begonnen. Sie ist von Klasse zu Klasse gezogen und hat alle abgeholt. Die Polonaise ging durch die ganze Schule, bis wir zum Schluss in der Turnhalle angekommen sind. Dort haben wir alle zusammen getanzt und nochmals Spiele gespielt. Der Tag war richtig klasse!
von Coralie, Jakob und Ronja



Fotos: K. Grund

Aschermittwoch

Nach der ersten Hofpause haben sich alle Schüler und Lehrer an unserer Feuerstelle auf dem Schulhof versammelt. Unser Hausmeister Herr Sperling hat die Faschingsdeko verbrannt, sodass nur noch Asche übriggeblieben ist. Marlene und Coralie aus der 4. Klasse haben einen christlichen Text und ein Gebet vorgelesen. Gesungen haben wir auch. Danach wurde die Asche in Bechern verteilt. Jede Klassenlehrerin hat den Kindern ihrer Klasse ein Kreuz auf die Stirn oder auf die Hand gezeichnet und dabei einen Segen gesprochen. Mit dem Aschermittwoch und dem Aschekreuz beginnt die Fastenzeit. Auch wir möchten in der Fastenzeit auf Sachen verzichten.

von Linda, Friedrich und Coralie



Fotos: K. Grund



Die Redaktion der Schülerzeitung stellt sich vor



Foto: K. Grund

Mein Name ist Friedrich. Ich bin 10 Jahre alt und arbeite mit einer tollen Gruppe bei der Schülerzeitung. Meine Hobbys sind Fußball, Schwimmen und Basketball. Ich bin in der AG, weil ich mit dem Computer arbeiten kann.

Hi, ich bin Jakob. Ich bin 10 Jahre alt und gehe in die 4. Klasse. Mein Hobby ist Fußball. Ich bin in die Schülerzeitung gegangen, weil ich gerne mit dem Computer arbeite und gerne schreibe.

Hallo, ich heiße Lotti (Charlotte) und gehe in die 3. Klasse.

Meine Hobbys sind Sport und Basteln. Am liebsten esse ich Nudeln und Eierkuchen. Die AG macht mir viel Spaß und ich kann mit dem Computer arbeiten.

Hi, ich bin Ronja und 9 Jahre alt. Ich gehe in die 3. Klasse.

Mein Hobby ist Geräteturnen. Ich bin in der AG Schülerzeitung, weil man über unsere Schule im Gemeindebrief berichten kann.

Mein Name ist Coralie. Ich bin 9 Jahre alt und gehe auch in die 4. Klasse.

Mein liebstes Hobby ist Schwimmen. Das kann ich richtig gut! Ich bin in der AG, weil ich gerne schreibe und berichte.

Ich heiße Linda und bin 10 Jahre alt. Ich gehe in die 4. Klasse, unsere Igelklasse. Mein Hobby ist Zeichnen. Mathe und Deutsch sind meine Lieblingsfächer.

Terminkalender April - Mai

- 13.04.** Garteneinsatz – Frühjahrsputz (10.00 – 13.00 Uhr)
- 23.04. – 26.04.** Klassenfahrten (Klasse 1 – 4)
- 29.04. – 30.04.** Projekttag Verkehrserziehung
- 03.05.** Fahrradprüfung für Klasse 3/4
- 08.05.** Sportfest
- 09.05.** Chr. Himmelfahrt
- 10.05.** Beweglicher Ferientag – Schließtag im Hort
- 13.05.** 2. Gesamtkonferenz (19.30 Uhr)
- 19.05. -20.05.** Pfingsten
- 21.05. – 24.05.** Ferien
- 31.05.** Sommer- und Begegnungsfest für unsere zukünftigen Erstklässler
15 Uhr Musicalaufführung in der Kirche St. Bartholomäi

Weltgebetstag

„Palästina-...durch das Band des Friedens“

Auch in diesem Jahr haben wir in unserer Schule eine Projektwoche zum Weltgebetstag der Frauen durchgeführt. Es ging auf die Reise nach Palästina. Wir haben das Land, die Menschen und deren Kultur kennengelernt. Leider mussten wir feststellen, dass es viele Konflikte und auch Krieg in diesem Land gibt. Unsere Gebete und Gedanken haben wir den Kindern und Frauen zukommen lassen und waren mit ihnen „...durch das Band des Friedens“ verbunden. In den Werkstätten haben wir viel gebastelt, z.B. Friedenstauben, Friedenskreuze, Friedensengel, Feigenkakteen (ein Symbol der Hoffnung), Kerzen gestaltet, ein Schattentheater mit einem Märchen aus Palästina einstudiert, Olivenzweige und Bäume gefilzt, Freundschaftsarmbänder gefädelt und erlernten sogar palästinische Friedenstänze. Das war ein vielseitiges Angebot und alle hatten viel Spaß dabei. In unserer gemeinsamen Schullandacht haben wir unsere Ergebnisse präsentiert.



„Tag der offenen Tür“

Wir haben am 16.03.2024 unsere Schultüren für alle geöffnet, die gerne unsere Schule besuchen wollten oder sich für diese interessieren. Alle Klassenräume waren offen, die Bibliothek, das Atelier, die Horträume, der Sportraum und der Andachtsraum. Die Schülerlotsen führten unsere Gäste durch das Schulgebäude. Die Besucher konnten einen Eindruck über unsere Werkstattwoche „Palästina-... durch das Band des Friedens“ gewinnen. Im Andachtsraum, in den Klassenräumen und im Hort wurden unsere Werke präsentiert. Sogar ein großes Buffet mit leckeren Speisen gab es in der Küche. Ein buntes Programm mit vielen Tänzen, wurden von einigen Kindern aufgeführt. Es war ein gelungener Tag und viele Besucher in unserer Schule.

Kontakte und Informationen

Evangelisches Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Verwaltung kirchlicher Friedhöfe

Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt
regionalpfarramt-zerbst@kircheanhalt.de
friedhoefe-zerbst@kircheanhalt.de
www.zerbst-evangelisch.de

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9 bis 13 Uhr und Di: 13 bis 17 Uhr

Friedhofsverwaltung und Gemeindebüro St. Bartholomäi / St. Marien Tel: 03923/785966 Fax: 03923/785965 bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de	Gemeindebüro St. Nicolai und St. Trinitatis Tel: 03923/487236 Sprechzeiten: Di und Mi: 9 bis 12 Uhr nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de
Pfarrer Albrecht Lindemann Tel.: 03923/785966 Mobil: 0157/34364118 Mail: albrecht.lindemann@kircheanhalt.de	Pfarrer Lutz-Michael Sylvester Tel: 03923/4875467 Mobil: 0177/2891996 Mail: lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de
Pfarrer Matthias Kopischke Tel: 03923/785966 Mobil: 0162/2761024 Mail: matthias.kopischke@kircheanhalt.de	Pfarrer Helmut Markowsky Klinikseelsorger Mobil: 0178/2183033 Mail: helmut.markowsky@kircheanhalt.de
Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger Tel: 03923/4875466 Mail: tobias.eger@kircheanhalt.de	Kantor Steffen Klimmt Mobil: 0151/11529907 Mail: steffen.klimmt@kircheanhalt.de
Gemeindepädagoginnen Susanne Klimmt Mobil: 0175/4810667 Mail: susanne.klimmt@kircheanhalt.de Anja Meitz Tel: 03923/4873150 Mail: anja.meitz@kircheanhalt.de	
Lindau und Parochie Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 Uhr Pfarrer Salome Quos: Tel: 039246/365; Mail: salome.quos@kircheanhalt.de	
Evangelische Bartholomäischule Zerbst 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel: 03923/620999; Fax: 03923/621907 Mail: bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de www.bartholomaeischule.de	
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V. 39261 Zerbst/Anhalt, Jeversche Straße 42 & Dessauer Str. 28 & Schloßfreiheit 7 Tel: 03923/7403-0 Mail: kontakt@diakonie-zerbst.de www.diakonie-zerbst.de	
Gemeindebriefredaktion 03923/785966 Mail: gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de	Gemeindebrief online per PDF? Dann bitte Email an: Mail: marco.groebe@kircheanhalt.de